

Liebe Gemeinde,

der Sommer neigt sich so langsam dem Ende entgegen (War er dieses Jahr überhaupt so richtig da?) und der Herbst klopft schon so langsam an unsere Tür. Und so hält der kommende Monat September, als Übergangsmonat, für uns einiges parat. Nicht mehr richtig Sommer, aber auch noch nicht richtig Herbst, warten in der Regel die letzten heißen Tage auf uns, genauso wie herbstliche Stürme, oder bereits der erste Frost. Hinzukommt, dass die Tage schon spürbar kürzer werden. Und so passt unser Bild für den kommenden Monat wunderbar zum Monat September, hält es doch alles fest, was so typisch für ihn ist. Das saftige grün des Sommers ist noch da, die ersten verfärbten Blätter kommen schon und schließlich das Laub, das bereits auf dem Boden liegt. Der Kreislauf des Lebens. Und in der Mitte die Nister mit ihrem Wasser, als Lebensader. Sie sagt uns, dass alles seinen Gang geht, dass es weitergeht. Die Brücke im Hintergrund deutet einen Übergang an, wohin? Das wird nicht deutlich und liegt im Verborgenen.

Und so sind wir eingeladen uns hinzusetzen und auf uns zu schauen, das Verborgene. Was belastet mich? Was hat mich geärgert? Was verletzt? Wovon fühle ich mich unter Druck gesetzt? Bei all dem Stress und der Hektik braucht es die Zeiten, in denen ich immer wieder aussteige aus meinem Alltag und die Augen aufmache. Sonst renne ich, wie blind durch mein Leben, getrieben von Terminen, und warte vergeblich auf das Reich Gottes, welches doch schon längst in mir wächst und blüht. So wie der beginnende Herbst bereits den nächsten Frühling in sich trägt. In voller Pracht zeigt sich uns nochmal die Natur mit ihren leuchtenden Bäumen den reifen Beeren und Pilzen.

Und so wünsche ich Ihnen viele Augenblicke, in der Sie Zeit finden, das Verborgene zu entdecken. Dass Sie neben dem Augenscheinlichen, Sichtbaren auch das entdecken, was sonst noch für uns bereitgehalten wird...

Florian Ahr  
Gemeindereferent